

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 58.

Montag, 11. März 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Langer in Riesa.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 50 000 kg Kartoffeln vom 1. April bis 30. September 1907 vergeben werden. Preisangebote mit Aufschrift „Kartoffellieferung“ werden bis 18. März 1907 abeten an Rükkenverwaltung des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22.

Freibank Gröba.

Dienstag, den 12. März 1907, vormittags 10 Uhr wird Rindfleisch zum Preise von 50 Pf. für 1/2 kg verkauft. Verkaufsmarken werden vorm. von 8—9 Uhr im Gemeindevorstand, Zimmer 1, gegen Bezahlung ausgegeben. Gröba, am 11. März 1907. Der Gemeindevorstand.

Die Besitzer von Obst- und Fruchtbäumen hiesiger Gemeinde werden noch besonders auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 2. März 1907 — Riesauer Tageblatt Nr. 54 — hingewiesen und aufgefordert, die zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge getroffenen Anordnungen ungehindert auszuführen. Die erwähnte Bekanntmachung kann im Gemeindevorstand eingesehen werden. Die Säumigkeit in der Ausführung der angeordneten Vernichtungsarbeiten zieht Strafe nach sich. Gröba, am 8. März 1907. Der Gemeindevorstand.

Freibank Poppitz.

Mittwoch, 13. März von mittags 1/2 1 bis 1/2 3 Uhr soll das Fleisch eines Kindes, 1/2 kg 85 Pfg., verkauft werden. Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. März 1907.

— Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 12. März 1907 nachmittags 6 Uhr. Tagesordnung: 1. Rechnung der Rittergutsökonomieverwaltung auf das Wirtschaftsjahr 1. Juli 1905 bis dahin 1906. 2. Rechnung der Stadthauptkasse für das Jahr 1905. 3. Ratsbeschluss, die Erhebung der Gemeindefinanzen im Jahre 1907 nach dem einfachen Satz betreffend. 4. Verordnung der Königl. Kreisbauverwaltung, die Verwendung des Sparfassenreinigungsmittels betreffend. 5. Ratsbeschluss zu dem Gutachten des Königl. Baurats Herrn Böge in Dresden, die Planung der Plattenveränderung in der Riesauer Rittergutskur betreffend. 6. Ratsbeschluss, die Abänderung des § 9 Absatz 1 der Uferordnung betreffend. 7. Ratsbeschluss, Nachverwilligung von 44 M. zu den Kosten für Beschaffung einer neuen Uhr für die Weiserschule am Kaiser Wilhelmplatz betreffend. 8. Besuch des Hammerarbeiters Joh. Stelzig um Aufnahme in den Königl. Sächs. Staatsuntertanenverband. 9. Ratsbeschlüsse auf 2 Gesuche um Ermäßigung des Wasserzinses betr. 10. Restantenregulatio. 11. Geschäftliches. — Ratsdeputierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— Gestern besuchte Se. Majestät der König, wie aus Dissabon berichtet wird, die Geographische Gesellschaft und besichtigte die Globale auf Cap Rocca. Der König verließ dem Herzog von Oporto den Hausorden der Rautenkrone.

— Seine Excellenz der Herr Kriegsminister wird in Begleitung des Abteilungs-Chefs der Medizinalabteilung Herrn Generaloberarzt Dr. Müller und des Herrn Hauptmann von Lambrowski Mittwoch, den 13. d. Mts. 10,30 vorm. in Riesa eintreffen, um das Garnison-Lazarett zu besichtigen.

— Die am vorigen Sonnabend unter Vorsitz des Herrn Robert Schönherr stattgefundene Generalversammlung der Riesauer Bank, Aktiengesellschaft, welche von 17 Aktionären mit 168 Stimmen besucht war, genehmigte die von der Verwaltung hinsichtlich der Gewinnverteilung gemachten Vorschläge, erteilte Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung und wählte wieder in den Aufsichtsrat die Herren Oberst a. D. Aufschläger und Kaufmann Oswald Rapp. Die Dividende gelangt hiernach mit 6% zur Ausschüttung und kann von heute ab an der Kasse der Bank erhoben werden. Die Reserven der Gesellschaft haben eine weitere Kräftigung erfahren und betragen nun insgesamt einschließlich des Gewinnvortrages ca. 84 000 Mark.

— Morgen Dienstag, von abends 6 Uhr an findet im Zimmer Nr. 13 des Schulhauses an der Goethestraße die öffentliche Prüfung an der Allgemeinen Fortbildungsschule statt. (Vergl. Inserat in Nr. 54 d. Bl.).

— Das Dresdner Residenz-Ensemble, das eine Reihe von Vorstellungen in Höpners Hotel hier geben will, trat am gestrigen Sonntage zum ersten Male auf. Herr Direktor Bernhardt wählte dazu eine der jetzt, wie man so sagen kann, in Mode gekommenen Detektivkomödien, die er selbst verfasst hat: „Sherlock Holmes“. Wie in der Literatur, so dürfen auch die auf der Bühne verkörperten Geschichten von dem genialen Detektiv Sherlock Holmes des Interesses des Publikums sicher sein. Ein solches Stück findet immer dankbare Zuhörer

und Zuschauer, denn die Ermittlung von verübten Verbrechen und die Entlarbung der Täter durch die manchmal verblüffend einfache Lösung durch den Detektiv entbehrt nicht wirksamer und aufregender Momente. So war es auch gestern beim Dresdner Residenz-Ensemble. Das — allerdings nicht sehr zahlreiche — Publikum thatsächlich lebhaft Beifall und dürfte sich amüsiert haben. Die Vorstellung zeigte, daß das Ensemble über gute Kräfte ebenso, wie über schöne Ausstattung und Dekoration verfügt. Die nächste Vorstellung findet Mittwoch statt.

— Einen schönen Erfolg erzielte der hiesige Dramatische Verein mit der gestern im „Wettiner Hof“ veranstalteten theatralischen Aufführung. Das gegebene oberbairische Volksstück „Jägerhart“ fand den lebhaftesten Beifall, der aber nicht nur dem Stück, sondern wohl in der Hauptsache den Darstellern der einzelnen, zum Teil nicht leichten Rollen galt. Der Dialekt z. B. das sei besonders anerkannt, war mit Sorgfalt eingeübt worden. Der Besuch war leidlich gut. Leider herrschte im Saale eine ziemlich niedere Temperatur, die den theatralischen Genuß einigermaßen beeinträchtigte.

— Gestern nachmittags fand im Hotel Kronprinz die Konfirmandenbesprechung des Verbandes Riesa vom Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fecht- und Schützenverein“ statt. Eine ganz beträchtliche Anzahl Freunde und Gönner der Sache, sowie Eltern hatten sich dazu eingefunden. Die Feier war umrahmt von Musikstücken und Kindergefangen, welche Herr Lehrer Hornauer in dankenswerter Weise mit seinem Wächterchor übernommen hatte. In der Mitte stand eine Ansprache des Herrn Pfarrer Friedrich, welcher die Konfirmanden auf die Bedeutung dieser Feier als ein Werk christlicher Nächstenliebe hinwies. Der geschätzte Redner gedachte auch des 300-jährigen Gedenktags Paul Gerhardts und wies sie bei ihrem bevorstehenden Scheiden vom Vater- und Elternhaus auf das starke Gottvertrauen dieses Richters hin, welches sich die Konfirmanden zum Vorbild dienen lassen sollten. Dann fand die Verteilung der Geschenke statt. Durch die Unterstützung vieler Riesauer Einwohner war es ermöglicht worden, 61 Konfirmanden zu beschenken. Mit dem Gesänge des Liedes „Scheiden“ und einem Musikstück endete die schlichte Feier, welche der „Fecht- und Schützenverein“ gewiß wieder neue Freunde gebracht hat. — Seit Bestehen des hiesigen Verbandes (Ende Mai 1906) wurden von demselben für wohltätige Zwecke bereits über 450 Mark verausgabt, gewiß ein bereites Zeichen seiner wohlthätigen Ziele.

— In der im Gasthof zur Linde in Poppitz abgehaltenen Versammlung des Bienen- und Baumzucht-Vereins für Riesa und Umgegend wurde zunächst die Rechnung auf das Jahr 1906 geprüft und für richtig befunden. Das Vermögen des Vereins besteht zur Zeit in einem Sparbuche des Creditvereins von 95 M. 43 Pf. und 11 M. 08 Pf. barer Kassenbestand. Bei der Aussprache über die Ueberwinterung der Bienen wurde allseitig über die ungünstige Witterung gellagt. Die Neuwahl wurde auf die nächste Versammlung vertagt, bei welcher, wie alljährlich die Verlosung der angekauften Gegenstände stattfinden soll.

— Die hiesige Försterei Schiffsbauwerkst. ließ heute nachmittags in der 3. Stunde einen neugebauten eisernen Kahn von großen Dimensionen von Stapel. Der Kahn hat ca. 1000 Tonnen Tragfähigkeit und misst im Boden 70 Meter. Ein kleinerer Kahn, ca. 500 Tonnen

Tragfähigkeit, war bereits Mitte der vorigen Woche von Stapel gelassen. Der heutige Stapelauf hatte eine Zahl Zuschauer an die Werft geführt, die trotz des schneidenden Windes aushielten, bis der Kahn in seinem Elemente sich befand.

— Eine Rennerung hat, wie bereits aus dem amtlichen Teil letzter Nr. d. Bl. ersichtlich war, der hiesige Kirchenvorstand eingeführt. Es wird in Zukunft nicht mehr vor jeder Kirchenvorstandswahl eine Wählerliste aufgestellt, zu der die Anmeldungen und Entzogenen kurz vor den Wahlen zu erfolgen haben, sondern es wird eine stehende und fortlaufende Wählerliste geführt, zu der die Anmeldung jederzeit geschehen kann. Melbescheine sind in der Pfarramtsexpedition und bei den Kirchenvorstandsmitgliedern zu haben. Wahlberechtigte seien auch hierdurch aufgefordert, sich zur Wählerliste anzumelden.

— Recht wenig frühlingswähiges hatte der gestrige Sonntag an sich. Das Wetter der vergangenen Woche ließ die Hoffnung auf einen schönen Frühlingssonntag wach werden, wenigstens bis zum Freitag. Aber schon am Sonnabend war ein Temperaturrückgang zu verzeichnen, der Schneetreiben mit sich brachte. In der Nacht zum Sonntag schneite es weiter und eine leichte, allerdings nicht lange bestehende Schneedecke war am Sonntag morgen zu sehen. Tagsüber wehte ein kalter Wind, der Frühlingsgedanken noch nicht aufkommen ließ, vielmehr recht winterlich amutete. Dazu trugen durch die Räfte wirbelnde Schneeflocken das Ihre bei. Sie zerfielen sogleich, wenn sie die Erde berührten, es entstand aber dadurch auf den Straßen recht ungeliebter Schmutz. Eine besondere Uebertragung ward den Bewohnern unserer Gegend heute früh. Im schneeligsten Weich prangten die Fluren und Straßen. Der Winter war noch einmal ernsthaft zurückgekehrt und hatte eine mehrere Zentimeter dicke Schneedecke mitgebracht. Im ersten Drittel des März wären wir also dem Frühling noch nicht viel näher gekommen, hoffentlich wird das anders, wenn das zweite Drittel vorüber ist, denn dann steht Frühlingsanfang auch im Kalender.

— Einen unfreiwilligen Aufenthalt erlitt am Sonnabend in der 6. Stunde ein mit Stabellen beladener Wagen eines hiesigen Expediteurs auf der Bahnhofstraße, Ecke der Weststraße. An dem Wagen brach ein Hinterrad und so mußte man sich zu einer ziemlich zeitraubenden Umladung entschließen. Der Verkehr wurde nicht gehemmt.

— Die 4. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern als Berufungsinstanz gegen den Bauarbeiter Heinrich Paul Haacke aus Großenhain wegen Beamtenbeleidigung, Bömens und großen Unfugs. Am Abend des 12. September v. J. zogen der Angeklagte und der Handarbeiter Walpert angeheitert durch die Straßen in Riesa. Hierbei legten sie eine Leiter an den Neubau eines Bädermeisters, stiegen auf das Gerüst und brannten daselbst eine Laterne an. Als beide deshalb von dem Schutzmann Wetter zur Rede gestellt wurden, beleidigten sie die er durch Schimpfworte. Das Rgl. Schöffengericht Riesa verurteilte beide zu 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft. Dem beleidigten Beamten wurde Publikationsbefugnis zugesprochen. Während sich Walpert dem Urteile unterwarf, hatte Haacke Berufung eingelegt. Haacke wurde von der Anklage der Ruhestörung freigesprochen, dahingegen im übrigen das Rechtsmittel kostenpflichtig verworfen.

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und
vielen angrenzenden Ortschaften
— Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.